

# Zentimeter genaues Fahren für Landessortenversuche

Landesanstalt für Landwirtschaft nutzt Maschinenring-RTK-Funkmastsignal



(von links: Manuel Burger MR Franken Mitte, Klaus Endres AELF, Dr. Herbert Siedler AELF, Andreas Meier AELF, Peter Weiskopf AELF, Timo Michel MR Maindreieck, Burkhard Graber AELF)

Bei den Landessortenversuchen für Getreide, Ölsaat und Hülsenfrüchte kommt es auf exaktes Arbeiten an. Viele verschiedene Sorten werden in zahlreichen Parzellen auf verschiedene Eigenschaften wie z. B. Krankheitsresistenzen, Inhaltsstoffe und Ertrag durch die Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) geprüft. Nicht nur die Aussaat, sondern auch Düngung und Pflanzenschutz müssen hierbei präzise erfolgen, denn die Ergebnisse werden bei den amtlichen Veranstaltungen „Rat zur Saat“ allen Landwirten vorgestellt



und sind ein wichtiger Ratgeber bei der Sortenwahl. Hierfür nutzt die Landesanstalt auf den Versuchsfeldern in Giebelstadt und Kürnach (Landkreis Würzburg), Euerfeld, Schwarzenau (Landkreis Kitzingen) und Rudolzhofen (Landkreis Neustadt/Aisch) die Signale der Real Time Kinematic (RTK) - Funkmaststandorte Bütthard, Schwanberg und Ulsenheim. Diese Funkmasten der Maschinenringe Maindreieck (Ochsenfurt) und Franken-Mitte (Markt Bibart) liefern ein sekundlich aktualisiertes Funksignal, welches die GPS und GLONASS-Signale soweit verbessern, dass landwirtschaftliche Maschinen automatisch und zentimetergenau fahren können. Die einmal angelegten Fahrspuren sind über Jahre hinweg bei Pflege und Ernte wiederholbar. Mit dieser Zukunftstechnologie können nicht nur enorme Mengen an Saatgut, Dünger und Pflanzenschutzmittel eingespart werden, es ist auch ein umweltschonendes und ermüdungsfreies Arbeiten möglich. Bereits über 30 Landwirte und Lohnunternehmer arbeiten mit dem unabhängigen MR-Funkmastsignale in Bauerhand, welches über die Maschinenringe für jeden Landwirt zur Verfügung steht, der diese Zukunftstechnologie für seinen Betrieb nutzen will.